

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

| | | |
|---|----------------------|------------------------|
| Bekanntgabe | Vorlage-Nr: | 003/0010/2022 |
| | Erstelldatum: | 10.03.2022 |
| | Aktenzeichen: | Dr. M./Ha. |
| Bericht über den Stand des Förderprogramms "Fürs Amberger Klima" | | |
| Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Loewert, Corinna | | |
| Beratungsfolge | 31.03.2022 | Umweltausschuss |

Sachstandsbericht:

Sachstand Januar und Februar 2022:

Seit diesem Jahr werden ausschließlich effiziente Haushaltsgeräte, Fahrradanhänger, Lastenräder und die ersatzlose Abschaffung eines Pkw gefördert. Eine Förderung für Sanierungsmaßnahmen fand aufgrund ausgeschöpfter Haushaltsmittel, gesteigener Bundesförderung und einer geringen zeitlichen Planbarkeit der Vorhaben seit März 2021 nicht mehr statt. Für Gebäudethermographie durch die Stadtwerke Amberg wurde aufgrund fehlender Nachfrage die Förderung eingestellt bzw. nicht weiter beworben.

Bis Anfang März 2022 sind sechs Anträge eingegangen: Für zwei Fahrradanhänger, zwei Lastenräder und für zwei Haushaltsgeräte. Erfahrungsgemäß wird der „Radlerbonus“ im Frühsommer/Sommer stärker nachgefragt, während effiziente Haushaltsgeräte tendenziell übers ganze Jahr gleich nachgefragt werden. Durch die vier Anträge im „Radlerbonus“ werden voraussichtlich 3.250 km Pkw-Strecke ersetzt. Dies entspricht einer THG-Vermeidung von rund 650 kg CO₂eq pro Jahr und 4,44 tCO₂eq auf die Lebenszeit der Objekte (7 Jahre) mit einem Fördermitteleinsatz von 1.200€. Daraus errechnet sich eine Fördermitteleffizienz von 270€ pro tCO₂eq. Im „Abwrackprämie für alte Haushaltsgeräte“ ist von einer Ersparnis von 160 kWh Strom und 68 kg CO₂eq pro Gerät und Jahr auszugehen. Dies entspräche einer Fördermitteleffizienz von 88€ pro tCO₂eq auf Lebenszeit der Geräte (10 Jahre). Gemäß dem Umweltbundesamt liegen die volkswirtschaftlichen Kosten pro tCO₂eq bei rund 230€ (ohne vollständige Generationengerechtigkeit). Für das Jahr 2022 werden die gesamtgesellschaftlichen Kosten für Emissionen weiter steigen.

Bewerbung kommunales Förderprogramm:

Die Firma Peter Stadler wird voraussichtlich im März eine Anzeige schalten, um u.a. das kommunale Förderprogramm „Radlerbonus“ zu bewerben. Auch während des STADTRADELN (6.-26. Mai) findet wieder eine intensive Bewerbung des „Radlerbonus“ statt. Über die kommunale Förderung von effizienten Haushaltsgeräten sind die Elektrofachgeschäfte informiert und merken dieses bei den Kunden/innen an, um die Kaufentscheidung positiv zu beeinflussen. Zweimal im Jahr werden die Elektrofachgeschäfte auf das Förderprogramm hingewiesen. Über die Sozialen Medien werden regelmäßig Beiträge zum Förderprogramm gebracht.

Ausblick:

Bis zum nächsten Umweltausschuss soll ein Konzept vorgelegt werden, wie mit den bestehenden Haushaltsmitteln effektive(re) Klimaschutzmaßnahmen vor allem im Wärmesektor gefördert werden können.

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter